



Referat S 06 Evaluierung

**Evidenzbasierte internationale Zusammenarbeit
in Zeiten der Corona-Pandemie. Auswirkungen
von Covid-19 auf Evaluierungen in der EZ und
humanitären Hilfe**

Webinar (DeGEval AK-Epol-HuHi/ DEval), 03.06.20



Übersicht

- 1) Vorbemerkungen**
- 2) Inhaltliche Veränderungen/ Verschiebungen von Prioritäten in der Arbeit aufgrund Covid-19**
- 3) Auswirkungen auf einzelne Evaluationen**
- 4) Gute/ innovative Evaluationsbeispiele zum Umgang mit Covid-19**
- 5) Fazit**



Vorbemerkungen (zur Einordnung)

- ▶ Referat S06 (bzw. dessen Vorgängereinheit S06-9) existiert seit 2017 im AA
- ▶ Hausweites Mandat (d.h. v.a. folgende Bereiche):
 - ▶ Krisenprävention/ Stabilisierung/ Konfliktnachsorge
 - ▶ Humanitäre Hilfe
 - ▶ Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik
- ▶ Kernauftrag: Evaluierungsmanagement
 - ▶ Externe projektübergreifende Evaluationen (d.h. auf Programm- oder strategischer Ebene)
 - ▶ V.a. formative Evaluationen auf Basis eines kohärenten Ansatzes (sog. Evaluierungsrahmenkonzept des AA, 2019)
- ▶ *Heißt hier: Perspektive eines Auftraggebers!*



Welche Veränderungen/ Verschiebungen von Prioritäten gibt es in der Arbeit aufgrund Covid-19?

- ▶ Im AA erhebliche, inhaltlich prioritäre Covid-19-bedingte Mehrarbeit in versch. Referaten (v.a. auch der humanitären Hilfe)
 - ▶ Ggf. vorübergehend weniger Zeit für Evaluation in diesen Fachreferaten, S06 entlastet hier amtsintern wo möglich
- ▶ Arbeitsabläufe aller an Evaluationen beteiligten Akteure beeinträchtigt
 - ▶ U.a. verstärkte Verwendung digitaler Gesprächsformate
- ▶ Bei S06 führt dies zur zeitlichen Streckung einiger laufender Evaluationsvorhaben, jedoch bislang
 - ▶ kein Abbruch einer laufenden Evaluation
 - ▶ keinerlei Wegfall/ Verschiebung einer geplanten Evaluation



Welche Auswirkungen haben diese Veränderungen auf einzelne Evaluationen?

- ▶ Phase der Evaluation entscheidend:
 - ▶ Amtsinterne Vorbereitung der Ausschreibung: Kaum Auswirkungen (auch da stärkere S06-Unterstützung)
 - ▶ Ausschreibung/ Vergabe: Evtl. positive Auswirkungen für AA als Auftraggeber (jedenfalls Zunahme von Angeboten)
 - ▶ Inception Phase sowie finale Phase: Kaum Auswirkungen
 - ▶ Feldphase: Feststellbar negative Auswirkungen
- ▶ Feldphase wird verstärkt ferngesteuert und unter Einsatz lokaler Gutachter durchgeführt – tw. verzögert, jedoch kaum in verringertem Umfang
- ▶ Höherer Kommunikationsbedarf zwischen S06 und Evaluatoren



Gibt es gute/ innovative Durchführungsbeispiele für Evaluationen vor dem Covid-19-Hintergrund?

- ▶ In Feldphase Einsatz von Instrumenten zur technologischen Fernsteuerung oder lokaler Gutachter unabdingbar – idealerweise sogar beides in Kombination
 - ▶ Details liegen in Verantwortung des Auftragnehmers
- ▶ Hilfreich, wenn differenzierte Analyse von (Covid-19-)Risiken für Evaluation und Darstellung von Mitigationsstrategien bereits im Angebot enthalten
- ▶ Im Management der Evaluation grds. verstärkte Qualitätssicherung angezeigt (z.B. durch Reporting der Evaluatoren in kürzeren Zeitabständen)



Fazit zum Thema Covid-19 und Evaluation

- ▶ Auswirkungen v.a. in Feldphase erkennbar
- ▶ Aus Auftraggeberperspektive: Beibehaltung des Ansatzes, v.a. größere Unternehmen (bzw. international gut vernetzte Teams mehrerer Personen) mit Evaluationen zu beauftragen
- ▶ Im Evaluationsmanagement überraschend große Herausforderung: Verwendung verschiedenster technologischer Standards durch Beteiligte – größere digitale Workshops bleiben schwierig
- ▶ Jetziger Zeitpunkt jedoch letztendlich zu früh für belastbare Aussagen



Auswärtiges Amt

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!